

Zukunft von **Arbeits**b**eziehungen und **A**r**e**it in **E**uropa - **Z**AUBER -**



**Future of
Labour Relations and
Employment in Europe**

**Internationaler Kongress
13. – 15. November 2008, Osnabrück**

Mit freundlicher Unterstützung von

With kind support of



Das Projekt wird gefördert durch die Europäische Kommission
Generaldirektion Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit

The project is supported by the European Commission
Directorate General for Employment, Social Affairs and Equal Opportunities



Inhaltsverzeichnis

- 2 »Zukunft von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa (ZAUBER)«
- 4 Programmübersicht
- 14 Teilnahmebedingungen & Organisatorische Hinweise
- 16 Impressum
- 17 Projektpartner

Anmeldung liegt als Einleger bei

Table of Contents

- 18 »Future of Labour Relations and Employment in Europe«
- 20 Programme
- 30 Terms of Participation and Organizational Information
- 32 Imprint
- 33 Project Partners

A Registration Form is enclosed



»Zukunft von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa (ZAUBER)«

Der Ausgangspunkt

Zehn Jahre auf dem »Wege zum sozialen Frieden in Europa«

Mit dem internationalen Kongress »Wege zum sozialen Frieden in Europa« hat die Kooperationsstelle Hochschulen-Gewerkschaften im November 1998 mit ihren Partnern begonnen, einen aktiven Beitrag zur Europäischen Integration zu leisten. Dabei stand der soziale Frieden innerhalb Europas im Mittelpunkt der Diskussion. Einem Europa, das durch die Union der 15 Mitgliedsstaaten auf der einen und durch politische Transformation innerhalb des ehemaligen »Ostblocks« auf der anderen Seite gekennzeichnet war. Zehn Jahre später ist die Union zwar um zehn Staaten erweitert, die sozialen Probleme und damit einhergehende Konflikte aber sind nicht gelöst. Der soziale Frieden in Europa ist weiterhin gefährdet. Die Menschen erleben Europa auch als einen Raum mit hoher Arbeitslosigkeit, in dem der Konkurrenzkampf um Arbeit immer härter wird, in dem prekäre Beschäftigungsverhältnisse wie z. B. Leiharbeit stark zunehmen, in dem sich ein Niedriglohnsektor ausbreitet mit Einkommen nahe der Armutsgrenze und – durch die Erweiterung noch verstärkt – in dem eine Dumpingspirale bei Löhnen, Steuern und der sozialen Sicherung den Druck auf alles bisher Erreichte deutlich erhöht.

Der Ansatz

In Anknüpfung an die Diskussionsergebnisse von 1998 wurden alljährlich internationale Tagungen unter der Überschrift »Forum für soziale Gerechtigkeit in Europa« durchgeführt. Seit zehn Jahren kommen in Osnabrück im November Wissenschaftler, Gewerkschafter, sowie Vertreter aus Wirtschaft und Politik zu einem konstruktiven Dialog über Perspektiven der Arbeits- und Sozialpolitik in Europa zusammen. Ziel ist es, Multiplikatoren über die zentralen Probleme der Europäischen Integration sowie über das Spektrum möglicher Lösungsansätze zu informieren.

Denn, so unsere These: Die Europäische Integration kann nur gelingen, wenn die Mehrheit der europäischen Bürgerinnen und Bürger die Vorteile eines friedlichen und sozialen Europas erkennt.

Das Vorhaben

Ausgehend von dieser These arbeiten Gewerkschafter, Wissenschaftler, Vertreter verschiedenster Institute, Stiftungen und Verbände aus zahlreichen EU-Staaten derzeit am Projekt »Zukunft von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa (ZAUBER)«, um die Initiativen der Europäischen Kommission zur Schaffung von mehr Wettbewerb und Arbeitsplätzen (Lissabon-Strategie) aufzugreifen und eine europaweite Diskussion über sinnvolle Perspektiven von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa zu initiieren. Das Projekt wird in direkter Zusammenarbeit mit der Osnabrücker Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften und der Osnabrücker Geschäftsstelle von ARBEIT UND LEBEN realisiert und durch das Netzwerk der Niedersächsischen Kooperationsstellen zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt unmittelbar unterstützt.



Der Weg

Die sechs Schwerpunktthemen des Kongresses werden seit Juni 2008 von internationalen Experten aus Wissenschaft und Arbeitswelt in europäischen Workshops in Rom, Düsseldorf, Warschau, Berlin und Wien vorbereitet. Sie analysieren ihr jeweiliges Themenfeld, reflektieren den aktuellen Stand der Diskussionen und erarbeiten Perspektivvorschläge, welche zu einer Weiterentwicklung eines sozialen Europas beitragen können. Die Europäische Integration hat im Verlauf ihrer Geschichte zwar große Fortschritte erreicht, aber in der öffentlichen Wahrnehmung wird zunehmend das Fehlen eines sozialen Europas bemängelt. Die Vorschläge der Experten nehmen deshalb diesen »Geburtsfehler« der Europäischen Integration in den Blick, welcher bislang der wirtschaftlichen Integration stets den Vorrang vor einer sozialen Integration Europas gab.

Der Kongress

Die Ergebnisse der sechs Experten-Workshops bilden die Arbeitsgrundlage des internationalen Kongresses. Als Querschnittsaufgabe wird zusätzlich die Benachteiligung von Frauen thematisiert. Insbesondere gilt dies für die Thematik der prekären Beschäftigung, bei der Frauen europaweit überproportional betroffen sind. Der Kongress wird renommierte Experten aus dem In- und Ausland zusammenführen und zu folgenden Themen Vorschläge zur Gestaltung eines sozialen Europas diskutieren und einer breiten europäischen Öffentlichkeit vorstellen:

1. »Information, Konsultation, Mitbestimmung und Sozialer Dialog« – Neue Konzepte für Sozialpartner und Unternehmen
2. »Arbeit und Beschäftigung in Europa fördern«
3. »Perspektiven der Arbeitsbeziehungen in den MOE-Staaten«
4. »Qualität der Arbeit in Europa fördern« – Indikatoren und Berichtssysteme zur Arbeitsqualität entwickeln
5. »Europäische Tarifpolitik und Europäisierung der Sozialpartner«
6. »Prekäre Beschäftigung in Europa – Konzepte für mehr sichere Arbeit«

Das Ziel

Der Kongress ist zielorientiert, seine Ergebnisse werden in einer »Erklärung zu Osnabrück: Zukunft von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa« zusammengefasst und verabschiedet. Neben der Anregung einer breitenwirksamen Diskussion in den Mitgliedsländern werden damit Konzepte zur weiteren Beratung durch die Sozialpartner im Sozialen Dialog vorgeschlagen.

Diese »Erklärung zu Osnabrück« wird in alle 23 Sprachen der Mitgliedsstaaten übersetzt und über die europäischen Dachverbände an die nationalen Sozialpartner versandt. Die Erklärung wird so aufbereitet, dass sie sich für eine breite Diskussion in allen Gliederungen der Sozialpartner in den jeweiligen Nationalstaaten eignet und dem Ziel des Projektes entspricht, eine europaweite Debatte über die künftigen Arbeitsbeziehungen zu initiieren.



Programmübersicht

Donnerstag, 13. November 2008

- 13:00 Uhr Anreise und Imbiss
- 14:00 Uhr **Eröffnung**
Heiko Schlatermund, Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN, Osnabrück
Grußworte
Boris Pistorius, Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück
Prof. Dr. Claus Rollinger, Präsident der Universität Osnabrück
- 14:30 Uhr **»Das soziale Europa ist der Ausweg aus der europäischen Krise«**
Vertreter der EU-Kommission, Brüssel
- 15:30 Uhr Erfrischungspause
- 16:00 Uhr **»Arbeitsbeziehungen für ein soziales Europa gestalten«**
Reiner Hoffmann, Stellvertr. Generalsekretär des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB), Brüssel
- 16:20 Uhr **»Arbeitsbeziehungen für ein soziales Europa gestalten«**
Jörgen Ronnest, Business Europe, Kopenhagen *
- 16.40 Uhr **Podium** (bis ca. 18.00 Uhr)
Vertreter der EU-Kommission, Brüssel
Reiner Hoffmann, EGB, Brüssel
Jörgen Ronnest, Business Europe, Kopenhagen *
- Moderation**
Bernd Lange, Abteilungsleiter Wirtschaft, Umwelt und Europa
beim DGB Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt, MdEP a.D., Hannover
- Assistenz**
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück
- 19:30 Uhr Gemeinsames Abendessen

*) noch nicht bestätigt



Freitag, 14. November 2008

- 9:00 Uhr **Grußwort**
Prof. Dr. Erhard Mielenhausen, Präsident der Fachhochschule Osnabrück
- 9:15 Uhr **»Umgeben von »neuen« Nachbarn – Österreichs Blick auf die Zukunft eines sozialen Europas«**
Rudolf Hundstorfer, Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, Wien
- »Über die Notwendigkeit einer Europäisierung der Gewerkschaften«**
Armin Schild, IG Metall Bezirksleiter Hessen
- Diskussion**
- Moderation**
Ulf Birch, Pressesprecher verdi Landesbezirk Niedersachsen – Bremen, Hannover
- Assistenz**
Darijusch Wirth, Universität Osnabrück
- 10:30 Uhr Pause
- 11:00 Uhr **Workshops I- II (parallel)**
Workshop I: »Information, Konsultation, Mitbestimmung und Sozialer Dialog« – Neue Konzepte für Sozialpartner und Unternehmen
Workshop II: »Arbeit und Beschäftigung in Europa fördern«
- 12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 14:00 Uhr **Workshops III- IV (parallel)**
Workshop III: »Perspektiven der Arbeitsbeziehungen in den MOE-Staaten«
Workshop IV: »Qualität der Arbeit in Europa fördern« – Indikatoren und Berichtssysteme zur Arbeitsqualität entwickeln
- 16:00 Uhr **Workshops V- VI (parallel)**
Workshop V: »Europäische Tarifpolitik und Europäisierung der Sozialpartner«
Workshop VI: »Prekäre Beschäftigung in Europa – Konzepte für mehr sichere Arbeit«
- 17:30 Uhr Pause



Workshop I**»Information, Konsultation, Mitbestimmung und Sozialer Dialog« – Neue Konzepte für Sozialpartner und Unternehmen**

Der Workshop analysiert die unterschiedlichen Formen der Unternehmens- und der betrieblichen Mitbestimmung, insbesondere die Modelle der Arbeitnehmerbeteiligung in der Europäischen Aktiengesellschaft (SE) und des Europäischen Betriebsrates (EBR). Vor dem Hintergrund des Diskussionsstandes im Sozialen Dialog wird nach Möglichkeiten einer sinnvollen Weiterentwicklung bzw. einer Ausdehnung dieser Instrumente gefragt. Weiterhin wird der Frage nachgegangen, ob es sinnvoll und machbar ist, die unterschiedlichen nationalen Modelle betrieblicher Mitbestimmung europäisch zu gestalten bzw. überhaupt zu etablieren. Wichtige Fragestellungen des Workshops sind:

- Welche Perspektiven hat das Instrument Europäischer Betriebsrat?
- Welche konkreten Anforderungen werden an die Revision der EBR-Richtlinie gestellt und wie werden sie von den Sozialpartnern begründet?
- Ist es notwendig, die Informations- und Konsultationsrechte der EBR auszubauen?
- Welche Entwicklungspotenziale haben die EBR in ihrer Arbeit?
- Welche Perspektiven der Arbeitnehmerbeteiligung in der Europäischen Aktiengesellschaft (SE) können erschlossen werden?
- Gibt es weitere Perspektiven der Unternehmensmitbestimmung in Europa?
- Müssen nationale Modelle betrieblicher Mitbestimmung europäisch gestaltet werden?
- Lassen sich Konkurrenzbedingungen durch Elemente der Mitbestimmung nivellieren?

Referenten

Prof. Dr. Hans-Wolfgang Platzer, Hochschule Fulda

Rudi Kennes, stellv. Vorsitzender des europäischen Arbeitnehmerforums E.E.F. - GM Europe, Antwerpen

Prof. Dr. Berndt Keller, Universität Konstanz

Diskussion**Moderation**

Dr. Volker Telljohann, Istituto per il Lavoro, Bologna

Assistenz

Sara Theresa Becker, Universität Osnabrück

**Workshop II****»Arbeit und Beschäftigung in Europa fördern«**

Der Workshop analysiert die Arbeitsmarktsituation insbesondere von Frauen, Jugendlichen und älteren Beschäftigten in Europa und entwickelt vor dem Hintergrund der Diskussionen der Sozialpartner im sektoralen Sozialen Dialog Vorschläge zur Verbesserung des Berufszugangs bei Jugendlichen, zur Anhebung des Beschäftigungsniveaus von Frauen und zur Verlängerung des altersgerechten Beruflebens bei älteren Beschäftigten. Im Mittelpunkt stehen dabei bestehende Konzepte aktiver Beschäftigungspolitik sowie die Anpassung entsprechender Sozialschutzsysteme aus den Mitgliedsstaaten und deren Weiterentwicklung. Wichtige Fragestellungen des Workshops sind:

- Welche Konzepte zur Anhebung des Beschäftigungsniveaus von Frauen gibt es und welche Wirkungen sind erkennbar?
- Sind die Konzepte aus Mitgliedsstaaten mit einem hohen Beschäftigungsniveau von Frauen auf andere Staaten übertragbar?
- Mit welchen Maßnahmen ließe sich das Beschäftigungsniveau von Frauen in Europa erhöhen?
- Welche Maßnahmen sind notwendig, um die hohe Jugendarbeitslosigkeit in Europa zu überwinden?
- Welche Konzepte für ein »aktives Altern« gibt es bzw. lassen sich weiterentwickeln, um das Beschäftigungsniveau älterer Menschen anzuheben?
- Welche Maßnahmen zur Anhebung des Wettbewerbs- und Beschäftigungsniveaus in den Partnerländern lassen sich aus den jeweiligen Erfahrungen mit qualitätssteigernden Arbeitspolitiken in den Partnerländern ableiten?
- Welche Positiverfahrungen lassen sich wie auf eine entsprechende aktive Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik übertragen und gegenseitig besser vermitteln bzw. kommunizieren?

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Arne Heise, Universität Hamburg

Elisabeth Rolzhauser-Kanter, Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB), Wien

Janina Matuiziene, Generalsekretärin Konföderation der litauischen Gewerkschaften, Vilnius

Diskussion**Moderation**

Oliver Röpke, Leiter des Europa-Büros des ÖGB in Brüssel

Assistenz

Mareike Ahlers, Universität Osnabrück



Workshop III**»Perspektiven der Arbeitsbeziehungen in den MOE-Staaten«**

Der Workshop untersucht den aktuellen Stand der Arbeitsbeziehungen in den neuen mittel- und osteuropäischen Mitgliedsstaaten (MOE) und sucht nach Entwicklungspotenzialen. Im Mittelpunkt stehen dabei Vorschläge, wie die durch den Transformationsprozess notwendig gewordene Re- bzw. Neuorganisation der Sozialpartner unterstützt werden kann. Weiterhin wird nach Perspektiven zur Etablierung von Mitbestimmungsmodellen sowie einer verbesserten Integration in die europäischen Beteiligungsstrukturen (Sozialer Dialog) und dessen Nutzung gesucht. Wichtige Fragestellungen des Workshops sind:

- Welchen Entwicklungsstand haben die Arbeitsbeziehungen in den neuen mittel- und osteuropäischen Mitgliedsstaaten (MOE) erreicht und welche Bedeutung lässt sich daraus für den europäischen Integrationsprozess ableiten?
- Wie kann die Re- bzw. Neuorganisation der Sozialpartner in den MOE-Staaten gefördert werden?
- Wie können Mitbestimmungsstrukturen auf Unternehmens- und Betriebsebene etabliert werden?
- Welche Bedeutung haben europäische Beteiligungsstrukturen (EBR, Sozialer Dialog) und wie kann dessen Nutzung gefördert werden?

Referenten

Dr. Heribert Kohl, Büro für wiss. Publizistik und Politikberatung, Erkrath

Dr. Laszlo Neumann, Centre for European Employment Studies, Budapest

Piotr Ostrowski, Gesamtpolnischer Gewerkschaftsverband OPZZ, Warschau

Slawomir Adamcyk, Unabhängige Selbstverwaltete Gewerkschaft Solidanosc, Danzig

Diskussion**Moderation**

Clemens Rode, Friedrich Ebert Stiftung, Warschau

Assistenz

Magda Plewa, Hochschule Vechta

**Workshop IV****»Qualität der Arbeit in Europa fördern« – Indikatoren und Berichtssysteme zur Arbeitsqualität entwickeln**

Der Workshop analysiert die Qualität der Arbeitsbedingungen in einzelnen EU-Ländern und diskutiert Maßnahmen zur Verbreitung von Positivbeispielen »Guter Arbeit« in Europa. Auf Grundlage der Erkenntnis, dass globale Konkurrenz- und Innovationsherausforderungen auch über einen Qualitätswettbewerb von Arbeitsbedingungen bewältigt werden und dass dies eine spezifische Stärke Europas darstellt, sollen die Bedingungen für den Ausbau der Arbeitsqualität anhand von Beispielen aus den Partnerländern erörtert werden. Im Mittelpunkt stehen nationale Indikatoren und Berichtssysteme zur Ermittlung der Arbeitsplatzqualität aus Sicht von abhängig Beschäftigten mit dem Ziel, über einen Vergleich zur Verbreitung von Kenntnissen, Verfahren und Maßnahmen beizutragen. Vor dem Hintergrund einer in diesem Sinne anzustoßenden »Qualitätsdiskussion der Arbeit« und der Diskussionen der Sozialpartner im Sozialen Dialog sollen Vorschläge zur Erhöhung der Arbeitsqualität entwickelt werden. Wichtige Fragestellungen des Workshops sind:

- Welche nationalen Indikatoren und Berichtssysteme zur Ermittlung der Arbeitsplatzqualität aus Sicht von abhängig Beschäftigten gibt es und welche Erfahrungen lassen sich übertragen?
- Wie stellt sich die Entwicklung der Qualität der Arbeitsbedingungen in einzelnen Beispielländern dar? Was oder wer waren die Treiber, welche Trends, Effekte, Problemlagen, Phänomene etc. gibt es? Welche Indikatoren haben sich bewährt?
- Was kann zum Austausch der Erfahrungen unternommen und wie kann die Berichterstattung wechselseitig verbessert bzw. übertragen werden?
- Wie könnte eine Sozialberichterstattung zum Thema »Qualität der Arbeit« in Europa aussehen?

Referenten

Prof. Dr. Ernst Kistler, Internationales Institut für empirische Sozialökonomie (INIFES), Stadtbergen

Georg Michenthaler, Institut für empirische Sozialforschung, Wien

Dr. Willy Buschak, (ehem. Eurofound), Bonn

Diskussion**Moderation**

Dr. Frank Mußmann, Kooperationsstelle Hochschule und Gewerkschaften, Göttingen

Assistenz

Sara Theresa Becker, Universität Osnabrück



Workshop V**»Europäische Tarifpolitik und Europäisierung der Sozialpartner«**

Der Workshop analysiert die wichtigsten Formen, Regelungsbereiche und Ziele nationalstaatlich organisierter Tarifpolitik und untersucht die Ergebnisse vor dem Hintergrund des aktuellen Diskussionsstandes im branchenübergreifenden Sozialen Dialog. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob soziale Fehlentwicklungen, die beispielsweise durch ausgeprägtes Lohndumping oder durch eine uneingeschränkte Konkurrenz um Arbeitszeit oder Arbeitsbedingungen zwischen den Mitgliedsstaaten ausgelöst werden können, durch eine europäische Tarifkoordination verhindert werden können. Gleichzeitig werden konkrete Anforderungen an eine Europäisierung der Sozialpartner formuliert. Wichtige Fragestellungen des Workshops sind:

- Wird die nationalstaatlich organisierte Tarifpolitik der europäischen Herausforderung noch gerecht?
- Welche Ziele und welche Perspektiven hat eine europäische Tarifkoordination?
- Gibt es einen Weg zwischen Dezentralisierung und (europäischer) Koordination der Tarifpolitik?
- Welches sind die zentralen Handlungsfelder europäischer Tarifpolitik?
- Sind Konzepte zur europäischen Koordination von Arbeitszeit, Geschlechtergerechtigkeit, Arbeitsbedingungen sowie Weiterbildung und Qualifizierung sinnvoll und realisierbar?
- Wie lassen sich Konzepte für handlungsfähige und »handlungswillige« Sozialpartner auf europäischer Ebene etablieren?
- Wie kann der Stellenwert und der Aufmerksamkeitsgrad für europäische Themen in allen Gliederungen der Sozialpartner erhöht werden?

Referentin und Referenten

Dr. Thorsten Schulten, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut in der Hans Böckler Stiftung (WSI), Düsseldorf

Dr. Vera Glassner, Europäisches Gewerkschaftsinstitut (EGI), Brüssel

Dr. Rudolf Welzmüller, IG Metall Vorstandsverwaltung, Frankfurt

Diskussion**Moderation**

Dr. Alexandra Baum-Ceisy, Fachreferentin beim Gesamt- und Konzernbetriebsrat der Volkswagen AG, Wolfsburg

Assistenz

Christoph Beyer, Universität Osnabrück

**»Prekäre Beschäftigung in Europa – Konzepte für mehr sichere Arbeit«**

Der Workshop analysiert das Ausmaß, die Formen, die Ursachen und die nationale Ausprägung prekärer Beschäftigung in Europa und untersucht mögliche Folgen für die europäische Integration. Gesucht werden tragfähige Konzepte, welche die Anforderungen an flexible Arbeitsmärkte mit dem Sicherheitsbedürfnis der Beschäftigten ausgewogen berücksichtigen. Zu untersuchen ist vor diesem Hintergrund der Novellierungsbedarf der Richtlinien zu Teilzeitarbeit und befristeter Beschäftigung. Weiterhin werden Vorschläge für eine neue Richtlinie zur Leiharbeit erarbeitet. Die unterschiedlichen Konzepte in den Nationalstaaten sowie die »Flexicurity-Strategie« der Europäischen Kommission sind wichtige Ausgangspunkte. Die Diskussionen der Sozialpartner im Sozialen Dialog werden so reflektiert und mit neuen Anregungen bereichert. Die wichtigen Fragestellungen des Workshops sind:

- Welches sind die wichtigsten Formen prekärer Beschäftigung in Europa?
- Welches sind die zentralen Anforderungen an flexible Arbeitsmärkte in Europa?
- Wie ausgewogen ist die Flexicurity-Strategie, einschl. der Vorschläge im Grünbuch »Arbeitsrecht« der EU-Kommission?
- Wie sehen Konzepte zur Eindämmung prekärer Beschäftigung aus?
- Welche Antworten gibt es auf Globalisierungsanforderungen der Arbeitsmärkte in Europa?
- Besteht ein Novellierungsbedarf der Richtlinien für Teilzeitarbeit und befristete Beschäftigung?
- Welche Anforderungen gibt es an eine Richtlinie zur Leiharbeit?

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Klaus Dörre, Universität Jena

Karin Pape, Global Labour Institut, Genf

Dr. Ian Greer, University of Leeds

Dr. Virginia Doellgast, London School of Economics, London

Diskussion**Moderation**

Klaus Pape, Kooperationsstelle Hochschule und Gewerkschaften, Hannover

Assistenz

Nadine Janning, Universität Osnabrück



17:45 Uhr – **Kernthesen für die »Erklärung zu Osnabrück: Zukunft von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa«**
 18:30 Uhr Prof. Dr. Klaus Busch, Universität Osnabrück

19:00 Uhr Bustransfer (Sonderbus) zum Piesberger Gesellschaftshaus

19:15 Uhr – **»Osnabrücker Abend«**
 ca. 22:00 Uhr im Piesberger Gesellschaftshaus des »Museum Industriekultur«
 Essen – Reden – Kultur
 Musik: »Martin Gehrmann + Die Zwillinge/Jazz Universität«

9.30 Uhr **Grußwort**
 Prof. Dr. Martin Winter, Vize-Präsident der Hochschule Vechta

9:45 Uhr **Die Zukunft gestalten – Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa**
 Frank Bsirske, Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (verdi), Berlin

10:15 Uhr **Podiumsdiskussion**
Die Zukunft gestalten – Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa

Peter Scherrer, Generalsekretär des Europäischen Metallgewerkschaftsbund (EMB), Brüssel
 Bernadette Segol, UNI-Europa, Brüssel

Dimitrina Dimitrova, Büro für Arbeitnehmerfragen, Internationale Arbeitsorganisation (ILO), Genf*
 Prof. Dr. Klaus Busch, Universität Osnabrück

Frank Bsirske, Vorsitzender der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft (verdi), Berlin
 Lionel Fulton, Labour Research Department, London
 Philippe Pochet, Europäisches Gewerkschaftsinstitut, Brüssel

Moderation
 Prof. Dr. Peter Mayer, Fachhochschule Osnabrück
Assistenz
 Dr. Lydia Kocar, Hochschule Vechta

**Verabschiedung der »Erklärung zu Osnabrück:
 Zukunft von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa«**

Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück
 Heiko Schlatermund, Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN, Osnabrück

13:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

*) noch nicht bestätigt



Teilnahmebedingungen und organisatorische Hinweise

Teilnehmerbeitrag

Die Tagungsgebühr beträgt 50,- €.

Für Arbeitslose, Rentner, Studenten, Sozialhilfeempfänger und Geringverdiener ist die Veranstaltung **kostenlos**. Enthalten sind alle Kongressunterlagen (Tagungsmappe), die Verpflegung während des Kongresses einschließlich des »Osnabrücker Abends«.

Sollte eine Übernahme der Kosten durch den Arbeitgeber oder der entsendenden Institution/Organisation nicht möglich sein, kann eine Kostenübernahme beim Veranstalter beantragt werden. Es steht nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zur Verfügung. Die Teilnahme ist daher nur mit einer Anmeldebestätigung des Veranstalters möglich!

Übernachtung

Übernachtungen im Tagungshotel werden vom Veranstalter organisiert. Der Preis beträgt 220,- € (110,- €/pro Nacht/Einzelzimmer) und beinhaltet die üblichen Leistungen des Hotels einschl. Frühstück. Sollte eine Übernahme der Kosten durch den Arbeitgeber oder der entsendenden Institution/Organisation in begründeten Fällen nicht möglich sein, kann eine Kostenbeteiligung beim Veranstalter beantragt werden.

Bei Reservierungswünschen in anderen Hotels sind wir gerne behilflich.

Tagungsort

Steigenberger Hotel Remarque
Natruper-Tor-Wall 1
49076 Osnabrück

Telefon 0541|60 96-0

Telefax 0541|60 96-600

info@hotelremarque.de

www.osnabrueck.steigenberger.de

Anreise mit dem Auto

siehe www.osnabrueck.steigenberger.de

Anreise mit der Bahn

Hauptbahnhof Osnabrück: Fahren Sie mit den Buslinien 11 oder 31/33 bis zur Haltestelle »Rißmüllerplatz« oder »Heger Tor«.

Das Hotel befindet sich 100 Meter entfernt.



Reisekosten

Die Reisekosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Anmeldung

Für die Teilnahme am Kongress ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Unter www.zauber-eu.de ist eine Online-Anmeldung möglich.

Bei der schriftlichen Anmeldung an das Kongressbüro (Post oder Fax, S.16) ist bitte nur das Anmeldeformular zu benutzen.

Wir empfehlen **Betriebs- und Personalräten aus Deutschland**, eine Freistellung gemäß §37,6 BetrVerG bzw. §46,6 BPersVG oder den entsprechenden Ländergesetzen zu beschließen und das **gesonderte Anmeldeformular** zu verwenden.

Wir bitten Sie außerdem, sich möglichst frühzeitig anzumelden und den Tagungsbeitrag zu überweisen. Sie helfen uns damit bei der organisatorischen Abwicklung.

Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss ist am 31. Oktober 2008.

Zahlungsweise

Kongressteilnehmer werden gebeten, den Teilnahmebeitrag und die Übernachtungskosten spätestens bis zum 3. November 2008 auf folgendes Konto einzuzahlen:

SEB- Bank AG Hannover

Konto 19 63 37 85 04

BLZ 250 10 111

Stichwort: »ZAUBER«

Rücktritt

Eine Stornierung der Hotelübernachtungen ist aufgrund anfallender Stornogebühren nur bis zum 31. Oktober möglich.

Sprache

Die Kongresssprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch.

Für weitere Sprachen werden wir uns bei Bedarf um Übersetzungsmöglichkeiten bemühen.



Weitere Informationen

Auf der Homepage www.zauber-eu.de finden Sie kontinuierlich aktualisierte Informationen zum Projekt

»Zukunft von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa (ZAUBER)«

Kongressbüro

»ZAUBER«

c/o ARBEIT UND LEBEN

August-Bebel-Platz 1

D- 49074 Osnabrück

Telefon +49-(0)541/33807-1811, -1814, -1816

Telefax +49-(0)541/33807-1877

koophgos@uni-osnabrueck.de

Koordination

Prof. Dr. Klaus Busch, Universität Osnabrück

Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück

Heiko Schlatermund, Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen Nord gGmbH, Geschäftsstelle Osnabrück

Impressum**Verantwortlich für den Inhalt**

Heiko Schlatermund, Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen Nord gGmbH, Geschäftsstelle Osnabrück

Gestaltung

sec GmbH, Osnabrück

Druck

Medienpark Ankum

**Projektpartner**

1. Europäischer Gewerkschaftsbund (EGB), Brüssel
2. Europäischer Metallgewerkschaftsbund (EMB), Brüssel
3. Europäisches Gewerkschaftsinstitut (EGI), Brüssel
4. Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB), Wien
5. Institut of Economic and Social Research (IRES), Paris
6. Istituto per il Lavoro, Bologna
7. Friedrich Ebert Stiftung, Warschau
8. Friedrich Ebert Stiftung, Rom
9. Hans Böckler Stiftung, Düsseldorf
10. IG Metall Vorstand, Frankfurt
11. IG Bauen Argrar Umwelt, Frankfurt
12. Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft (verdi), Berlin
13. DGB Bezirk Niedersachsen - Bremen - Sachsen-Anhalt
14. Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück
15. Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Oldenburg
16. Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Hannover
17. Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Braunschweig
18. Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Göttingen
19. Global Labour University e.V., Berlin
20. «EURO INFO CENTRE» (EIC) an der Fachhochschule Osnabrück
21. Stadt Osnabrück

Projektleitung

Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen Nord gGmbH, Geschäftsstelle Osnabrück



The starting point

Ten years on the “Way to Social Peace in Europe”

The international congress “Ways to Social Peace in Europe” in November 1998 was the starting point for the Kooperationsstelle Hochschulen–Gewerkschaften (Cooperation Body Universities and Trade Unions) and its partners to make an active contribution to European integration. Discussion focused on social peace in Europe. A Europe characterized by the union of 15 member states on the one hand, and by political transformation within the former “Eastern Bloc” on the other. While ten years later a further ten countries have acceded the European Union, the social problems and resulting conflicts have not been solved. Social peace in Europe is still in jeopardy. People experience Europe as a region with high unemployment with ever tougher competition for jobs, where precarious employment conditions such as temporary work are constantly on the increase, where a low-wage sector is spreading with income levels near the poverty line, and where a dumping spiral in wages, taxation and social security, further aggravated by enlargement, has clearly increased the pressure on everything that had been achieved in the past.

The approach

On the basis of the discussion results from 1998, every year international congresses are held under the overall heading “Forum for Social Justice in Europe.” For ten years now, scientists, trade unionists and representatives from business and politics have been coming together in Osnabrück every November for a constructive dialogue on the prospects for labour and social policy in Europe. The aim is to inform multipliers about the central problems of European integration and the range of possible solutions.

Because, and this is our thesis: European integration can only succeed if the majority of European citizens sees the advantages of a peaceful, social Europe.

The project

Taking this thesis, trade unionists, scientists and representatives from a wide range of different institutes, foundations and associations from numerous EU states are currently working on the project “Future of Labour Relations and Employment in Europe” (ZAUBER) to take up the initiatives of the European Commission for creating more competition and jobs (Lisbon strategy) and to initiate a discussion throughout Europe on meaningful prospects in industrial relations and work in Europe. The project is being run in direct cooperation with Osnabrück’s Cooperation Body Universities and Trade Unions and the Osnabrück branch of ARBEIT UND LEBEN with direct support from the network of Lower Saxony’s cooperation bodies between science and the world of labour.

**The approach**

Since June 2008, international experts from science and the world of labour have been preparing the six focal topics for the congress in European workshops in Rome, Düsseldorf, Warsaw, Berlin and Vienna. They analyse their specific subject area, consider the current status of discussions and elaborate proposals that could contribute to further development of a social Europe. While European integration has made great progress in the course of its history, the general public increasingly bemoans the lack of a social Europe. The proposals made by the experts therefore address this “congenital defect” of European integration, which hitherto has always given economic integration priority over social integration in Europe.

The congress

The results of the six expert workshops form the basis for the international congress. In addition, discrimination against women is featured as a cross-sectional issue. This applies particularly to the topic of precarious employment, with women disproportionately affected throughout Europe. The congress brings together renowned experts from Germany and abroad to discuss proposals for shaping a social Europe in the context of the following topics and presenting them to a broad European public:

1. “Information, consultation, co-determination and social dialogue” – new concepts for social partners and companies
2. “Promoting work and employment in Europe”
3. “Prospects for labour relations in Central and Eastern Europe”
4. “Promoting the quality of work in Europe” – indicators and reporting systems to promote the quality of work
5. “European collective bargaining policy and the Europeanization of the social partners”
6. “Precarious employment in Europe: concepts for more secure work”

The goal

As a goal-oriented congress, the results will be summarized and adopted in an “Osnabrück Declaration on the Future of Labour Relations and Employment in Europe”. As well as stimulating a broad discussion in the member states, this also proposes concepts for further consultation by the social partners in the social dialogue.

This “Osnabrück Declaration” will be translated into all 23 languages of the member states and distributed to the national social partners through the European umbrella organizations. The declaration will be drawn up to be suitable for broad discussion in all structures of social partnership in the nation states, and fulfils the goal of the project to initiate debate throughout Europe on the future of labour relations.



Programme

Thursday, 13th November 2008

- 1 p.m. Arrival and snack
- 2 p.m. **Opening**
Heiko Schlatermund, Educational Association ARBEIT UND LEBEN, Osnabrück
Welcome addresses
Boris Pistorius, Lord Mayor of Osnabrück
Prof. Dr. Claus Rollinger, President of Osnabrück University
- 2.30 p.m. **“Social Europe is the way out of the European crisis”**
Representative of the EU Commission, Brussels
- 3.30 p.m. Refreshments
- 4 p.m. **“Shaping labour relations for a social Europe”**
Reiner Hoffmann, Deputy Secretary General of the European Trade Union Confederation (ETUC), Brussels
- 4.20 p.m. **“Shaping labour relations for a social Europe”**
Jörgen Ronnest, Business Europe, Copenhagen *
- 4.40 p.m. **Panel discussion (until about 6 p.m.)**
Representative of the EU Commission, Brussels
Reiner Hoffmann, ETUC, Brussels
Jörgen Ronnest, Business Europe, Copenhagen *
- Chaired by**
Bernd Lange, Head of Business, Environment and Europe at
DGB District Lower Saxony – Bremen – Saxony-Anhalt, retired MEP, Hanover
- Assitant**
Manfred Flore, Cooperation Office Universities and Trade Unions, Osnabrück
- 7.30 p.m. Joint dinner

*) to be confirmed



Friday, 14th November 2008

- 9 a.m. **Opening address**
Prof. Dr. Erhard Mielenhausen, President Osnabrück University of Applied Sciences
- 9.15 a.m. **“Surrounded by ‘new’ neighbours – Austria’s view of the future in a social Europe”**
Rudolf Hundstorfer, President of the Austrian Trade Union Confederation (ÖGB), Vienna
- “The need to Europeanize the trade unions”**
Armin Schild, head of the IG Metall (metalworkers’ union) district Hessen, Frankfurt
- Discussion**
- Chaired by**
Ulf Birch, Press Officer of United Services Union (verdi), District Lower Saxony – Bremen, Hannover
- Assitant**
Darijusch Wirth, Osnabrück University
- 10.30 a.m. Break
- 11 a.m. **Workshops I- II (parallel)**
Workshop I: “Information, consultation, co-determination and social dialogue” – new concepts for social partners and companies
Workshop II: “Promoting work and employment in Europe”
- 12.30 p.m. Joint lunch
- 2 p.m. **Workshops III- IV (parallel)**
Workshop III: “Prospects for labour relations in Central and Eastern Europe”
Workshop IV: “Promoting the quality of work in Europe” – indicators and reporting systems to promote the quality of work
- 4 p.m. **Workshops V-VI (parallel)**
Workshop V: “European collective bargaining policy and the Europeanization of the social partners”
Workshop VI: “Precarious employment in Europe: concepts for more secure work”
- 5.30 p.m. Break



Workshop I**“Information, consultation, co-determination and social dialogue”**

This workshop analyses the various forms of company workers’ participation and co-determination, in particular employee participation models in European Companies (SE) and of the European Works Council (EWC). Against the background of the current state of discussion in the social dialogue, a search will be made for possibilities of the expedient advancement or enlargement of these tools. The issue of whether it is expedient and feasible to Europeanise the various different national models of co-determination or to establish them in the first place shall be explored. Significant issues covered in the workshop include:

- What perspectives does the EWC tool have?
- Which specific demands are made on the revision of the EWC directive and how are they justified by the social partners?
- Is it necessary to strengthen the information and consultation rights of the EWC?
- Which development potentials does the EWC have in its work?
- Which perspectives of employee participation in the European Company (SE) can be tapped?
- Are there further perspectives of company workers’ participation in Europe?
- Do national models of co-determination need to be Europeanised?
- Can competitive conditions be evened out by elements of workers’ participation?

Speaker

Prof. Dr. Hans-Wolfgang Platzer, Fulda University of Applied Sciences

Rudi Kennes, Vice-Chairman E.E.T. - GM Europe, Antwerp

Prof. Dr. Berndt Keller, Constance University

Discussion**Chaired by**

Dr. Volker Telljohann, Istituto per il Lavoro, Bologna

Assistant

Sara Theresa Becker, Osnabrück University

**Workshop II****“Promoting work and employment in Europe”**

This workshop analyses the European labour market situation of women, youths and elderly employees in particular. Against the background of discussions held by the social partners in sectoral social dialogue, proposals are elaborated to improve youths’ access to the labour market, to enhance the level of employment of women and to extend the age-appropriate working life of older employees. The centre stage is taken by existing concepts of active employment policy as well as the adjustment of respective social welfare systems in the Member States and their advancement. The important aspects covered in this workshop are:

- Which concepts to enhance the level of employment of women exist, and what effects can be perceived?
- Can the concepts from Member States with a high level of employment of women be transferred to other countries?
- What action can be taken to increase the level of employment of women in Europe?
- What action is necessary to overcome high youth unemployment in Europe?
- Which concepts for “active ageing” exist or can be further developed to increase the level of employment of elderly people?
- What action to increase the level of competition and employment in the partner countries can be derived from the experience made in the partner countries regarding labour policies that increase quality?
- What positive experience can be transferred to an accordingly active labour market and employment policy, and mutually conveyed or communicated better?

Speaker

Prof. Dr. Arne Heise, Hamburg University

Elisabeth Rolzhauser-Kanter, Austrian Trade Union Confederation (ÖGB), Vienna

Janina Matuiziene, Secretary General of the Confederation of Lithuanian Trade Unions, Vilnius

Discussion**Chaired by:**

Oliver Röpke, Head of the ÖGB’s European Office in Brussels

Assistant

Mareike Ahlers, Osnabrück University



Workshop III**“Prospects for labour relations in Central and Eastern Europe”**

This workshop explores the current state of industrial relations in the new Central and Eastern European Member States (CEE) and seeks potentials for development. The centre stage is taken by proposals as to how the reorganisation or restructuring of the social partners, made necessary by the process of transformation, can be assisted. Furthermore, a search is made for perspectives to establish workers’ participation models and improved integration into European structures of participation (social dialogue), and their use. The main issues of the workshop are:

- What state of development of labour relations has been achieved in the new Central and Eastern European Member States (CEE) and what significance can be derived from this for the European process of integration?
- How can the reorganisation or restructuring of social partners in the Central and Eastern European countries be promoted?
- How can workers’ participation structures be established at company and plant level?
- What is the significance of European participation structures (EWC, social dialogue) and how can their use be promoted?

Speaker

Dr. Heribert Kohl, Scientific Publisher and Political Consultancy, Erkrath

Dr. Laszlo Neumann, Centre for European Employment Studies, Budapest

Piotr Ostrowski, The All-Poland Alliance of Trade Unions OPZZ, Warsaw

Slawomir Adamczyk, Independent and Self Governing Trade Union Solidarnosc, Gdansk

Discussion**Chaired by**

Clemens Rode, Friedrich Ebert Foundation, Warsaw

Assistant

Magda Plewa, Vechta University

**“Promoting the quality of work in Europe – indicators and reporting systems to promote the quality of work”**

This workshop analyses the quality of working conditions in individual EU countries and discusses action to disseminate positive examples of “good work” in Europe. On the basis of the knowledge that global challenges with regard to competition and innovation are also overcome by means of quality competition regarding working conditions, and that this is one of Europe’s specific strengths, the conditions for expanding the quality of work shall be discussed, based on examples from the partner countries.

The centre stage is taken by national indicators and reporting systems to determine workplace quality from the point of view of employees, with the aim to contribute to disseminating knowledge, methods and action by means of a comparison.

Against the background of a discussion on quality of work to be initiated in this spirit, and discussions by the social partners in social dialogue, proposals to increase the quality of work are to be elaborated.

Key issues to be dealt with in this workshop are:

- Which national indicator and reporting systems exist to determine workplace quality from the point of view of employees and which experiences can be transferred?
- How has the quality of working conditions developed in exemplary individual countries? Who or what were the catalysts? Which trends, effects, problem areas, phenomena, etc. exist? Which indicators have proved their worth?
- What can be undertaken to exchange experience, and how can reporting be alternately improved or transferred?
- What could social reporting on the topic of “quality of work” resemble in Europe?

Speaker

Prof. Dr. Ernst Kistler, International Institute for Empirical Socioeconomics (INIFES), Stadtbergen

Georg Michenthaler, Institute for Empirical Social Research, Vienna

Dr. Willy Buschak (formerly Eurofound), Bonn

Discussion**Chaired by**

Dr. Frank Mußmann, Cooperation Office Universities and Trade Unions, Göttingen

Assistant

Sara Theresa Becker, Osnabrück University



Workshop V**“European collective bargaining policy and the Europeanization of the social partners”**

This workshop analyses the most important forms, areas of applicability and objectives of collective bargaining policy organised at nation state level, and investigates the findings against the background of the current state of discussion in the intersectoral social dialogue. The issue that takes centre stage is whether undesirable social developments, as can be caused, for example, by pronounced wage dumping or unrestricted competition concerning hours of work or working conditions between Member States, can be prevented by a European coordination of tariffs. At the same time, specific demands for the Europeanisation of social partners shall be worded. The key issues dealt with in the workshop are:

- Does collective bargaining policy organised at nation state level embrace the European challenge?
- What objectives and perspectives does a European coordination of tariffs have?
- Is there a path between decentralisation and the (European) coordination of the collective bargaining policy?
- What are the central fields of activity of the European collective bargaining policy?
- Are concepts on the European coordination of hours of work, gender equality, working conditions, as well as further training and qualification expedient and feasible?
- How are concepts of empowered social partners, who are “willing to act”, established at the European level?
- How can the significance and level of attention given to European topics be increased at all levels of the social partners?

Speaker

Dr. Thorsten Schulten, Institute of Economic and Social Research in the Hans Böckler Foundation, Düsseldorf

Dr. Vera Glassner, European Trade Union Institute (ETUI – REHS), Brussels

Dr. Rudolf Welzmüller, IG Metall board management, Frankfurt

Discussion**Chaired by**

Dr. Alexandra Baum-Geisig, Consultant at works council, Volkswagen-Group, Wolfsburg

Assistant

Christoph Beyer, Osnabrück University

**Workshop VI****“Precarious employment in Europe: concepts for more secure work”**

This workshop analyses the extent, forms, causes and the national occurrence of precarious employment in Europe and explores possible consequences for European integration. A search is made for reliable concepts that take the demands on flexible labour markets into consideration, while regarding employees’ need for security. The element to be explored against this background is the need to amend the guidelines on part-time employment and temporary employment. Furthermore, proposals for a new guideline on temporary staffing shall be elaborated. The diverse concepts in the national states and the “flexicurity strategy” of the European Commission are crucial starting points. The discussions of the social partners in social dialogue are reflected accordingly and enriched with new stimuli. The important issues addressed at the workshop are:

- What are the most important forms of precarious employment in Europe?
- What are the central demands placed on flexible labour markets in Europe?
- How balanced is the flexicurity strategy, including the proposals in the Green Book “Labour Law” by the European Commission?
- Is there a concept to confine precarious employment?
- What is the response to globalisation demands placed on labour markets in Europe?
- Is there a need to amend the guidelines for part-time employment and temporary employment?
- What demands are placed on a guideline for temporary staffing?

Speaker

Prof. Dr. Klaus Dörre, Jena University

Karin Pape, Global Labour Institute, Geneva

Dr. Ian Greer, University of Leeds

Dr. Virginia Doellgast, London School of Economics, London

Discussion**Chaired by**

Klaus Pape, Cooperation Office Universities and Trade Unions, Hannover

Assistant

Nadine Janning, Osnabrück University



5.45 p.m. to 6.30 p.m. **Core theses for the "Osnabrück Declaration on the Future of Labour Relations and Employment in Europe"**
Prof. Dr. Klaus Busch, Osnabrück University

7 p.m. Coach transfer (shuttle) to Piesberger Gesellschaftshaus

7.15 p.m. to approx. 10 p.m. **"Osnabrück Evening"**
in Piesberger Gesellschaftshaus in the "Museum of Industrial Culture"
meal, speeches, culture
Music: "Martin Gehrmann + Die Zwillinge/Jazz Universität"

9.30 a.m. **Opening address**
Prof. Dr. Martin Winter, Vice-President Vechta University

9:45 a.m. **"Shaping the future: Labour Relations and Employment in Europe"**
Frank Bsirske, Chairman of the United Services Union (verdi), Berlin

10:15 a.m. **Panel discussion**
Shaping the future: Labour Relations and Employment in Europe

Peter Scherrer, Secretary General of the European Metal Workers' Federation (EMF), Brussels
Bernadette Ségol, UNI-Europa, Brussels

Dimitrina Dimitrova, Bureau for Workers' Activities, International Labour Organization (ILO), Geneva *
Prof. Dr. Klaus Busch, Osnabrück University

Frank Bsirske, Chairman of the United Services Union (verdi), Berlin
Lionel Fulton, Labour Research Department, London
Philippe Pochet, European Trade Union Institute, Brussels

Chaired by
Prof. Dr. Peter Mayer, Osnabrück University of Applied Sciences
Assistant
Dr. Lydia Kocar, Vechta University

Adoption of the "Osnabrück Declaration on the Future of Labour Relations and Employment in Europe"

Manfred Flore, Cooperation Body Universities and Trade Unions, Osnabrück
Heiko Schlatermund, Educational Association ARBEIT UND LEBEN, Osnabrück

1 p.m. Joint lunch

*) to be confirmed



Terms of participation and organizational information

Congress fee

The congress fee amounts to € 50.

The congress is **free of charge** for the unemployed, pensioners, students, welfare recipients and low-income owners. The fee covers all congress documents (congress folder), together with catering during the congress including the "Osnabrück Evening".

If it is not possible for the fees to be paid by the employer or the delegating institution/organization, a request can be submitted to the organizer to fund the costs. The number of participants is limited. Participation is therefore only possible on presenting registration conformation from the organizer!

Accommodation

Accommodation is being organized in the congress hotel by the organizer at a cost of € 220 (€ 110 per night for a single room) and encompasses the normal hotel services including breakfast. If it is not possible for the costs to be paid by the employer or the delegating institution/organization in justified cases, a request can be submitted to the organizer to co-fund the costs.

We will gladly be of assistance with reservation requests in other hotels.

Venue

Steigenberger Hotel Remarque
 Natrupe-Tor-Wall 1
 49076 Osnabrück
 Germany

Phone +49 541|6096-0

Fax +49 541|6096-600

info@hotelremarque.de

www.osnabrueck.steigenberger.de

Arrival by car

Please see www.osnabrueck.steigenberger.de

Arrival by train

Main station Osnabrück: Onwards with bus N° 11 or 31/33 to stop "RiBmüllerplatz" or "Heger Tor".

From there only 100 m to the hotel.



Travel costs

The travel costs are to be paid by the participants.

Registration

Binding registration is necessary to attend the congress. Online registration is possible at www.zauber-eu.de.

Please only use the registration form when submitting a written registration to the congress office (by post or fax, p.32).

Please also register as soon as possible and transfer the congress fee. This helps greatly in organizing the event.

Closing date

Closing date for registration is 31st October 2008.

Payment

Congress participants are asked to pay the congress fee and accommodation costs by bank transfer to reach the following account by 3rd November 2008 at the latest:

SEB- Bank AG Hannover

Account number 19 63 37 85 04

Sort code 250 10 111

Reference: "ZAUBER"

For international bank transfers

IBAN: DE57 2501 0111 1963 3785 04

BIC: ESSEDE5F250

Cancellations

Cancellation of the hotel accommodation is only possible up to 31st October 2008 because of cancellation fees.

Languages

The congress languages are German, English and French. For other languages, we shall endeavour to organize translation as the need arises.



More information

Visit the website www.zauber-eu.de for constantly updated information on the project
 "Future of Labour Relations and Employment in Europe (ZAUBER)"

Congress office

„ZAUBER“
 c/o ARBEIT UND LEBEN
 August-Bebel-Platz 1
 49074 Osnabrück/Germany

Phone +49 541/33807-1811, -1814, -1816

Fax +49 541/33807-1877

koophgos@uni-osnabrueck.de

Coordination

Prof. Dr. Klaus Busch, Osnabrück University
 Manfred Flore, Cooperation Body Universities and Trade Unions, Osnabrück
 Heiko Schlatermund, Educational Association ARBEIT UND LEBEN Lower Saxony Nord gGmbH, Osnabrück branch

Imprint**Liabile for the contents**

Heiko Schlatermund, Educational Association ARBEIT UND LEBEN Lower Saxony Nord gGmbH, Osnabrück branch

Design

sec GmbH, Osnabrück

Printing

Medienpark Ankum

**Project partners**

1. European Trade Union Confederation (ETUC), Brussels
2. European Metalworkers' Federation (EMF), Brussels
3. Europäisches Gewerkschaftsinstitut (EGI), Brussels
4. Austrian Trade Union Confederation (ÖGB), Vienna
5. Institute of Economic and Social Research (IRES), Paris
6. Istituto per il Lavoro, Bologna
7. Friedrich Ebert Foundation, Warsaw
8. Friedrich Ebert Foundation, Rome
9. Hans Böckler Foundation, Düsseldorf
10. IG Metall Executive Board, Frankfurt
11. IG BAU, Construction, Agriculture, Environment, Frankfurt
12. Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft (verdi), Berlin
13. Federation of German Trade Unions (DGB) Lower Saxony - Bremen - Saxony-Anhalt Regional Office
14. Cooperation Office Universities an Trade Unions, Osnabrück
15. Cooperation Office Universities an Trade Unions, Oldenburg
16. Cooperation Office Universities an Trade Unions, Hannover
17. Cooperation Office Universities an Trade Unions, Braunschweig
18. Cooperation Office Universities an Trade Unions, Göttingen
19. Global Labour University e.V., Berlin
20. "EURO INFO CENTRE" (EIC) at the University of Applied Sciences Osnabrück
21. City of Osnabrück

Project Management

Educational Association ARBEIT UND LEBEN Lower Saxony Nord gGmbH, Osnabrück branch



Ein Projekt der
Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN
Niedersachsen Nord gGmbH
gefördert durch die Europäische Kommission

A project of the
Educational Association ARBEIT UND LEBEN
Lower Saxony Nord gGmbH
supported by the European Commission

